



PFARRBRIEF

September
2025
freiwillige
Spende

DER KATHOLISCHEN PFARREI ST. JOSEF NÖRVENICH



Foto: Michael Tillmann

Warum ich das Kreuz liebe

„Der Traum der heiligen Helena“. Ein Bild des italienischen Künstlers Paolo Veronese (1528–1588), das heute in der National Gallery in London hängt. Der Geschichte nach wurde die heilige Helena in einem Traum aufgefordert, nach Palästina zu reisen, um die heiligen Stätten zu finden, insbesondere das Kreuz Christi. Der Traum führte sie letztendlich zur Auffindung des Kreuzes, das sie dann zum Heiligen Grab in Jerusalem bringen ließ. In diesem Geschehen liegen die Wurzeln des Festes Kreuzerhöhung, das in allen christlichen Kirchen am 14. September gefeiert wird, denn der Ursprung des Festes im engeren Sinn ist die Weihe der von Kaiser Konstantin in Bau gegebenen Grabeskirche in Jerusalem an der Stätte, die als Ort von Kreuzigung und Grablegung Christi verehrt wird, im Jahr 335. Bedeutet uns dieses Fest noch etwas und wenn ja, was? Eine Frau kopiert das Bild von Paolo Veronese. Vielleicht eine Übung im Rahmen eines Kunststudiums, ich weiß es nicht. Sie ist noch mitten in der Arbeit, aber eine „Richtung“ ist schon zu erkennen: Die Künstlerin

übernimmt den Aufbau des Originalbildes, variiert jedoch den Strich, der flächiger und moderner erscheint; das Kreuz wird nur noch angedeutet, die beiden Engeldarstellungen sind verschwunden. Auf die oben gestellte Frage übertragen, heißt das für mich: Eine reine Reproduktion des Festursprungs hätte nur noch historische Bedeutung, aber keine für mein Leben und meinen Glauben. Ob die Geschichte von der Kreuzauffindung durch die Kaisermutter mehr als Legende ist, interessiert mich wenig; Gleiches gilt für die Baugeschichte der Grabeskirche – oder besser: der Auferstehungskirche. Was mir wichtig ist, ist die Bedeutung des Kreuzes. Weil durch Jesu Leiden und Tod am Kreuz und durch seine Auferstehung die Menschen erlöst, gerettet und befreit sind. Weil das Kreuz das Symbol der Liebe Gottes ist. Daran möchte ich mich jeden Tag erinnern und deshalb feiere ich Kreuzerhöhung.

Michael Tillmann

Wahl zum Rat des Pastoralen Raumes 2025

Im Bistum Aachen wird am 8. und 9. November gewählt.

Machen Sie Ihr Kreuz!

Gestalten Sie Kirche mit!

Jede Stimme zählt:

Im Bistum Aachen werden am 8. und 9. November die Räte der Pastoralen Räume gewählt.

Der Rat des Pastoralen Raumes ist das zentrale Planungs- und Steuerungsgremium für die Kirche in unserem Pastoralen Raum.

Hier denken und arbeiten wir vernetzt und stellen uns für die Zukunft auf.

Dabei wollen wir nah bei den Menschen sein.

Dazu können auch Sie etwas beitragen! Mit Ihrem Kreuz bei der Wahl zum Rat des Pastoralen Raumes sorgen Sie dafür, dass die Kirche in unserem Pastoralen Raum so wird, wie Sie sie brauchen.

Nutzen Sie die Möglichkeit, Kirche nach Ihren Vorstellungen und Bedürfnissen mitzugestalten.

Gehen Sie am 8. und 9.11.2025 wählen oder kandidieren Sie selbst und bringen Sie sich aktiv ein!

Die Räte der Pastoralen Räume werden im Bistum Aachen zum ersten Mal gewählt.

In den Räten werden alle grundlegenden Fragen der Pastoral beraten und mitentschieden, hier arbeiten Priester und Laien, Haupt- und Ehrenamtliche zusammen mit dem Ziel, die vielfältigen Aufgaben der Pastoralen Räume in Zeiten des Um- und Aufbruchs zu gestalten.

Die Aufgaben des Rates, die Zusammensetzung seiner Mitglieder und die Arbeitsweise sind festgelegt in der Satzung für den Rat des Pastoralen Raumes und der zugehörigen Wahlordnung.

Mit dem Verstand einer Eselin

Am vorletzten Tag des Monats feiern wir Michaelis, das „Fest des Erzengels Michael und aller Engel“. Früher war dieser Tag ein bedeutendes Fest, heute hat es ein wenig an Bedeutung verloren. Schade. Denn über die Engel nachzudenken, ist doch eine schöne und freudige Sache. Sie sind – so möchte ich einmal formulieren – ein Fingerzeig des Himmels. Und ebenfalls häufig in Vergessenheit geraten ist, dass wir am 29. September nicht nur des Erzengels Michael gedenken, sondern aller Engel, namentlich noch der Erzengel Raphael und Gabriel. Was hat es mit diesen Dreien auf sich?

Den Erzengel Michael kennen das Alte wie auch das Neue Testament. Er ist – salopp gesagt – der Kämpfer unten den Engeln. Er streitet und besiegt den Teufel, bewacht das Paradies, rettet Issak vor der Opferung durch Abraham, ringt mit Jakob und rettet Daniel aus dem Feuerofen. Wobei er nicht in allen diesen Fällen namentlich erwähnt wird, vieles schrieb ihm spätere Überlieferung zu. Michael ist der Engel, der gegen alles kämpft, was Gott seinen Rang streitig macht.

Der Engel Gabriel ist – wieder salopp formuliert – das Sprachrohr Gottes. Er verkündet Maria die Geburt Jesu, er prophezeit im Alten Testament dem Daniel das Kommen des Messias. In der Überlieferung erscheint er dem Josef im Traum, verkündet dem Zacharias die Geburt Johannes des Täufers und den Hirten die Geburt Jesu. Anselm Grün sagt von ihm: „In unseren Krisenzeiten sollten wir Ausschau halten nach dem Engel Gabriel. Wir können mit ihm ins Ge-

spräch kommen und ihn fragen, was er uns verheißt.“

Der Engel Raphael, der nur im Alten Testament vorkommt, kommt unserer Vorstellung von einem Schutzengel am nächsten. Er soll Noah das Buch mit der Anleitung zum Bau der Arche gegeben haben und steht im Buch Tobit dem Tobias schützend zur Seite.

Im Alten Testament begegnet uns in der Geschichte vom Propheten Bileam und seiner Eselin (Buch Numeri) ein weiterer, ein unbekannter Engel. Bileam ist unterwegs, um das Volk Israel zu verfluchen. Ihm und seiner Eselin stellt sich der Engel des Herrn in den Weg, um Schlimmeres zu verhindern, doch Bileam kann ihn nicht sehen.

Eine Macht, die sich dem Übel in den Weg stellt, jedoch von denen, die Übles im Schilde führen, nicht gesehen wird – diese Vorstellung finde ich höchst aktuell. Wie oft wünsche ich mir jemanden, der sich den Kriegstreibern, den Umweltzerstörern, den Ausbeutern und Unterdrückern in den Weg stellt. In der alttestamentlichen Erzählung ist es die Eselin Bileams, die den Engel sieht und sich weigert, weiterzugehen. Wie oft wünsche ich mir für die Großen und Mächtigen, aber auch für die „Kleinen“, die Unrecht tun, den Verstand dieser Eselin. Doch um einen Engel zu sehen, der Schlimmeres verhindern will, dazu braucht es manchmal Gott, der einem die Augen öffnet wie dem Bileam. Nicht nur in der großen Politik, sondern auch im ganz alltäglichen Leben.

Michael Tillmann

MONTAG	01.09.	
<i>Poll</i>	18.30h	Hi. Messe entfällt
DIENSTAG	02.09.	
<i>Binsfeld</i>	15.30h	Wort-Gottes-Feier im Altenheim Burg Binsfeld
<i>Binsfeld</i>	18.30h	Hi. Messe entfällt
MITTWOCH	03.09.	
<i>Binsfeld</i>	11.00h	Exequien
FREITAG	05.09.	
<i>Wissersheim</i>	18.30h	Hi. Messe
SAMSTAG	06.09.	
<i>Rath</i>	18.30h	Hi. Messe
Sonntag, 07. September 2025 23. Sonntag im Jahreskreis		
<i>Frauwüllesheim</i>	09.00h	Hi. Messe
<i>Nörvenich</i>	10.30h	Hi. Messe
MONTAG	08.09.	
<i>Dorweiler</i>	18.30h	Hi. Messe
DIENSTAG	09.09.	
<i>Binsfeld</i>	18.30h	Hi. Messe
MITTWOCH	10.09.	
Wallfahrt nach Kevelaer		
FREITAG	12.09.	
<i>Wissersheim</i>	18.30h	Hi. Messe entfällt
SAMSTAG	13.09.	
<i>Eschweiler ü. F.</i>	15.30h	Taufe
<i>Hochkirchen</i>	18.30h	Hi. Messe
Sonntag, 14. September 2025 Kreuzerhöhung – Fest -Kollekte zum Welttag der sozialen Kommunikationsmittel-		
<i>Eschweiler ü.F.</i>	09.00h	Hi. Messe
<i>Nörvenich</i>	10.30h	Hi. Messe
DIENSTAG	16.09.	
<i>Nörvenich</i>	10.00h	Wort-Gottes-Feier Altenh. „Am Schloss“ entfällt
<i>Binsfeld</i>	18.30h	Hi. Messe
FREITAG	19.09.	
<i>Wissersheim</i>	18.30h	Hi. Messe
SAMSTAG	20.09.	
<i>Wissersheim</i>	15.30h	Taufe
<i>Rath</i>	18.30h	Hi. Messe

Sonntag, 21. September 2025

25. Sonntag im Jahreskreis

-Kollekte für die Pfarr-Caritas-

<i>Frauwüllesheim</i>	09.00h	HI. Messe
<i>Nörvenich</i>	10.30h	HI. Messe
DIENSTAG	23.09.	
<i>Nörvenich</i>	15.00h	Wort-Gottes-Feier im Altenheim Maria Hilf
<i>Binsfeld</i>	18.30h	HI. Messe
FREITAG	26.09.	
<i>Wissersheim</i>	18.30h	HI. Messe entfällt
SAMSTAG	27.09.	
<i>Hochkirchen</i>	18.30h	HI. Messe

Sonntag, 28. September 2025

26. Sonntag im Jahreskreis

<i>Eschweiler ü.F.</i>	09.00h	HI. Messe
<i>Nörvenich</i>	10.30h	Wort-Gottes-Feier statt HI. Messe
MONTAG	29.09.	
<i>Poll</i>	18.30h	HI. Messe
DIENSTAG	30.09.	
<i>Binsfeld</i>	18.30h	HI. Messe
		STM Barbara und Christian Esser
FREITAG	03.10.	
<i>Wissersheim</i>	18.30h	HI. Messe
SAMSTAG	04.10.	
<i>Rath</i>	18.30h	HI. Messe

Sonntag, 05. Oktober 2025

27. Sonntag im Jahreskreis

<i>Gladbach</i>	10.30h	Erntedankmesse in der Festhalle für die Pfarren St. Josef und St. Marien
-----------------	--------	--

In der katholischen Pfarrei St. Josef haben ihr Leben vollendet:

Verstorbene

- Dieter Sauer
- Edgar Martin
- Wilhelm Dorweiler
- Alfred Paffendorf
- Agnes Keck

Unsere Heimat aber ist im Himmel.
Von dorthier erwarten wir
Jesus Christus, den Herrn, als Retter,
der unseren armseligen Leib verwandeln wird
in die Gestalt seines verherrlichten Leibes.

(Philipper 13,20)



Trauercafé

Das Trauercafé Nideggen bietet einen Austausch an für alle, die einen Verlust erlitten haben und in dieser Situation Unterstützung suchen.

**Am Samstag, dem 13. September, findet das Trauercafé
in der Zeit von 10 - 12 Uhr statt.**

Es handelt sich um ein offenes Angebot für Trauernde. Hier bietet sich Ihnen die Möglichkeit, im vertrauten Rahmen über Ihren Verlust zu sprechen.

Der Veranstaltungsort ist das Pfarrheim
in der Kirchgasse 6, 52385 Nideggen.

Telefon 0178 9813452

Weitere Informationen unter <https://www.hospiz-rureifel.de>

Sie sind herzlich willkommen!

© Caritas



**DA KANN JA
JEDER KOMMEN**

Caritas öffnet Türen



Caritas-Kampagne 2025: Da kann ja jeder kommen

Die Einladung der Caritas soll alle erreichen, die das Leben vor allem vor verschlossenen Türen kennen. Die draußen bleiben – vor der Tür. Weil sie zu klein sind oder zu alt, um sie zu öffnen. Weil sie nicht gut riechen oder ansteckend sind. Weil sie nicht ins Muster passen oder die Türschwelle zu hoch ist und keine Rampe hinüberführt.

Bibel für Kinder

Propheten sind so etwas wie Boten Gottes. Sie erhalten von Gott den Auftrag zu den Menschen zu gehen und ihnen eine Botschaft Gottes zu sagen. Das können ermutigende oder tröstende Worte sein, aber auch ernste und mahnende. Einen solchen Auftrag hatte der Prophet Jona bekommen. Er sollte in die große Stadt Ninive gehen und den Menschen sagen, dass sie ihr Leben ändern müssten, ansonsten würde ihre Stadt zerstört. Doch Jona hatte Angst davor, denn er befürchtete, dass die Einwohner Ninives böse auf ihn wären, wenn er ihnen das sagen würde. Jetzt ist es nicht so einfach,

einen Auftrag Gottes zu missachten. Jona wollte vor Gott bis ans Ende der Welt fliehen. Er bestieg ein Schiff, doch dieses Schiff geriet in einen großen Sturm. Als Jona sagte, der Sturm wäre vielleicht entstanden durch den Zorn Gottes auf ihn, warfen die Seeleute Jona ins Meer. Doch Gott ließ Jona nicht ertrinken. Er schickte einen Wal, der Jona rettete, indem er ihn verschluckte. Nach drei Tagen spuckte der Wal Jona an Land; Jona erkannte, dass er nicht vor Gott fliehen konnte. Er ging nach Ninive und verkündete dort, was Gott

ihm gesagt hatte. Und die Menschen in Ninive? Die waren gar nicht böse auf Jona, sie hörten auf die Worte Gottes und änderten ihr Leben. Findest du die 4 Fehler im Bild?



Lösung: Das Blümchen, den Autoreifen, das Bild im Magen und den Schmetterling

HEY, Gott!

Mach, dass meine Eltern nicht mehr streiten!

Ich verstehe dich total, es ist wirklich nicht schön, so etwas mitzubekommen! Am liebsten möchtest Du bestimmt ganz weit weg sein. Und wahrscheinlich denkst du, dass ich das auch bin ...

Aber ich bin dir nah. Ich weiß, wie es dir geht. Ich weiß auch, warum deine Eltern nicht nett zueinander sind. So ein Streit kann ja viele Gründe

haben, er muss auch nicht bedeuten, dass sich deine Eltern trennen werden. Auch wenn du dir wünscht, dass ich „dazwischenhau“ oder den Ärger „wegzaubere“ – das wird nicht passieren. Aber ich will dir Mut machen: Duck dich nicht weg. Werde laut, schweige nicht. Sag deinen Eltern, was du fühlst. Und wenn nötig, hole dir jemanden zu Hilfe, dem du vertraust.

Ich weiß, dass du so stark sein kannst – und wenn's dir hilft, sag dir einfach leise immer wieder vor, was die Menschen der Bibel in einem Psalm gesungen haben, als sie Angst hatten: „Gott ist uns Zuflucht und Stärke.“

Christina Brunner
versucht für Gott zu antworten

Lösung: Das Herz findest du auf der Kinderzeichnung.

Andrea Waghubinger



Kevelaer-Wallfahrt am Mittwoch, den 10. September 2025

Die diesjährige Wallfahrt nach Kevelaer findet am
Mittwoch, den 10. September 2025, statt.

Der Ablauf der Wallfahrt in Kevelaer ist wie folgt:

- 10.00 Uhr: Pilgeramt in der Basilika
anschließend Gelegenheit zum Mittagessen
- 14.15 Uhr: Kreuzweg (s. unten)
- 16.30 Uhr: Andacht an der Gnadenkapelle mit Segnung der
Andachtsgegenstände
- 17.00 Uhr: Abfahrt

Es ist geplant, dass wir den Kreuzweg um 14.15 Uhr in zwei Gruppen gehen.
Eine Gruppe wird den großen Kreuzweg, eine zweite Gruppe wird den
Kreuzweg an der Pax-Christi-Kapelle gehen. Dieser Kreuzweg ist für
Personen geeignet, die nicht „so gut zu Fuß“ sind.

Die Abfahrtszeit ist um 07.30 Uhr
in Nörvenich, Bahnhofstr., Haltestelle: Am Schloßpark.

Die Wallfahrt wird geistlich begleitet von Gemeindereferentin Ruth Jannes
und Diakon Martin Schlicht.

Für die Busfahrt sind pro Person 20,00 Euro zu entrichten.

Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Plätze begrenzt.
Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben. Wenn alle
zur Verfügung stehenden Plätze belegt sind, werden wir die weiteren
Personen auf einer Warteliste vormerken.

Wir bitten um verbindliche Anmeldung bis Montag, den 1. September im
Pfarrbüro Nörvenich, Hirtstr. 3, Tel. Nr. 02426/902651,
E-Mail: pfarrbuero@st-josef-noervenich.de

Anmeldeformular - Bitte abtrennen

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Kevelaer-Wallfahrt an.

Name: _____

Adresse: _____

Tel.-Nr.: _____

Der Teilnehmerbetrag von 20,00 Euro ist dem Briefumschlag beigelegt.

dafür!

50 Jahre Interkulturelle Woche

Wir sind DAFÜR – für jeden einzelnen Menschen!

Vor 50 Jahren, im Jahr 1975, initiierten die Deutsche Bischofskonferenz, die Evangelische Kirche in Deutschland und die Griechisch-Orthodoxe Metropolie von Deutschland die Interkulturelle Woche. In fünf Jahrzehnten hat sich die Initiative etabliert und ist als großes und vielfältiges Netzwerk der Zivilgesellschaft fest verankert. Das Jubiläum gibt uns Anlass zum Feiern und zur Dankbarkeit, aber auch Gelegenheit zu einer Standortbestimmung und einer Besinnung auf das zentrale Anliegen,

das wir mit der Initiative verbinden. Das diesjährige Motto, das aus einem einzigen Wort und einem Ausrufezeichen besteht, beinhaltet eine solche kraftvolle Standortbestimmung: DAFÜR! Auf größer werdende Vorbehalte und Ängste, auf zunehmende Ausgrenzung, offenen Rassismus und die Zurückweisung von Menschen mit Migrationsgeschichte antwortet die Interkulturelle Woche mit einem klaren Statement:

Wir sind DAFÜR – für jeden einzelnen Menschen!

Marienoktav an der Lourdes-Grotte in Vettweiß – Soller

Die Gebetsoktav in Soller findet statt

von Sonntag, 14. September, bis Sonntag, 21. September 2025.

Programm der Marienoktav an der Lourdes-Grotte in Soller

Besonders im September zieht die im Jahre 1895 gegenüber der Pfarrkirche St. Gangolf erbaute Lourdes-Grotte viele Pilger aus der Umgebung an. Pfarrer Eduard Schwalbach schenkte der Pfarrgemeinde die aus seinen Mitteln im Jahre 1895 erbaute Grotte.

Die feierliche Einsegnung erfolgte am 8. September 1895, dem Fest Mariä Geburt. Im Jahr 2020 hat die Gemeinde Soller den 125. Jahrestag der Errichtung der Lourdes-Grotte feierlich begangen.

Pilger von nah und fern sind herzlich zu den folgenden Gottesdiensten eingeladen, die bei gutem Wetter an der Grotte und bei schlechtem Wetter in der Kirche Soller stattfinden.

Sonntag, 14. September

15.30 Uhr: Festmesse zur Eröffnung der Marienoktav an der Lourdes-Grotte

Predigt: Pfarrer Gerd Kraus, Vettweiß-Soller

Montag, 15. September

18.30 Uhr: Marienandacht

Dienstag, 16. September

18.00 Uhr: Marienandacht

18.30 Uhr: Heilige Messe

Mittwoch, 17. September

15.30 Uhr: Heilige Messe für die Frauen an der Grotte

Predigt: Pfarrer Frank-Michael Mertens, Nörvenich

anschließend: **Begegnung der Frauen bei Kaffee und Kuchen
in der „Alten Schule“ in Soller**

Donnerstag, 18. September

15.30 Uhr: Heilige Messe mit Spendung der Krankensalbung

Freitag, 19. September

Kindertag / Begegnung der Kinder mit Gottesdienst zum Abschluss
mit Gemeindereferentin Ruth Jannes

15.00 Uhr: Treffpunkt an der Grotte

17.00 Uhr: Gottesdienst zum Abschluss

Sonntag, 21. September

18.30 Uhr: Rosenkranzgebet

19.00 Uhr: Festmesse an der Grotte zum Abschluss der Marienoktav

Predigt: Pfarrer Andreas Galbierz, Niederzier

anschließend: **Lichterprozession und sakramentaler Segen**
an der Grotte

Lourdes-Grotte in Soller



Information für die Ehrenamtlichen der Caritas, Pfarrei St. Josef, Nörvenich

Sehr geehrte Damen und Herren,
aktuell strukturiert sich die Diakonie und die Caritas für die Caritassammlungen neu.

Ehrenamtliche, die ihr Engagement für die Caritassammlungen fortsetzen möchten, melden ihre Sammlung bei Diakon Schlicht und im Pfarrbüro Nörvenich bitte an.

Wie den neuen Flyern zu entnehmen ist, nennt sich die Caritassammlung „FÜR einander hier“.

Informationen für eine Durchführung in den Pfarreien St. Josef, Nörvenich und St. Marien, Vettweiß erhalten Sie bei Diakon Martin Schlicht.

Mit dem besten Dank für die bisherige Arbeit für die Caritas in der Pfarrei St. Josef und im Gebet verbunden

Ihr Diakon Martin Schlicht

**Begegnungskaffee
im Evangelischen Gemeindehaus
am Mittwoch, 03.09.25 und Mittwoch, 01.10.2025
ab 16:00 Uhr
Josef Breidtkopff Str. 6**

Nörvenich hilft lädt jeden 1. Mittwoch im Monat zum Begegnungskaffee ein.

Gesucht werden auch Fahrräder, die an Flüchtlinge abgegeben werden können.

Diese werden von Ehrenamtlichen des Vereins Nörvenich hilft e.V. verkehrstüchtig aufbereitet und kontrolliert und können zu den Geschäftszeiten der Kleiderkammer dort abgegeben werden.

Diakon Martin Schlicht



Diakonie und Caritas

Diakon Martin Schlicht

Büro: Steinfelderhof 3, 52388 Nörvenich-Hochkirchen
Adresse: Hirtstr. 3, 52388 Nörvenich
Telefon: 02426-959580

Caritassprechstunde für die Pfarreien Nörvenich/Vettweiß:
nach Vereinbarung

Seelsorgliche Angebote:

- Segensfeier zu Hause zu familiären Anlässen
- Segensfeier zum Richtfest bei Häusern oder anderen Gebäuden
- Haussegnung bei Einzug
- Segnung einer Wohnung bei Einzug
- Krankenbesuche nach Vereinbarung
- Krankenkommunion, Sterbebegleitung, Trauerbegleitung nach Vereinbarung
- **Seelsorge in besonderen Notlagen als Sorforthilfe: 0176-32639073 !!!**
- Gespräche nach Vereinbarung
- Vermittlung von Caritas-Hausbesuche zu Geburtstagen, Jubiläen und anderen Anlässen auf Anfrage
- Seelsorge für Flüchtlinge, Migranten und Asylbewerber
- Sozialdiakonische Hilfeleistung im Netzwerk Caritas und Diakonie (ev. Gemeinde), sowie der Gemeinde und des Kreises
- Seelsorge für Freiwillige und Ehrenamtliche der Flüchtlingshilfe, Seniorenarbeit, der Caritasarbeit u.a.
- Gebetsangebote Zuhause auf Anfrage

Brückenbauer*innen für Bildungsarbeit zum Globalen Süden und Antirassismus im Kreis Düren gesucht!

Der Kreis Düren sucht engagierte Menschen - mit und ohne internationaler Familiengeschichte -, die rassismuskritische oder entwicklungspolitische Workshops für junge Menschen gestalten möchten.

Als Brückenbauer*in teilen Sie Ihre persönlichen Erfahrungen und Ihr Wissen über Länder des globalen Südens und zum Thema Rassismus. Durch Ihre Angebote unterstützen Sie junge Menschen dabei, sich kritisch mit dem Zusammenleben in einer gemeinsamen Welt auseinanderzusetzen, neue Perspektiven zu gewinnen und sich für eine nachhaltige und gerechte Gesellschaft einzusetzen. Ziel ist, dass Schüler*innen mit Menschen aus dem Globalen Süden sprechen und nicht über sie.

Ihre Aufgabe

Als Brückenbauer*innen besuchen Sie Schulen und Bildungseinrichtungen im Kreis Düren und teilen Ihre Erfahrungen und Ihr Wissen mit den Schüler*innen. Besonders wichtig: Der Workshop orientiert sich an der Lebenswelt der jungen Teilnehmer*innen, er ist auf Augenhöhe und interaktiv gestaltet. Durch Ihr Engagement profitieren alle Beteiligten; sowohl die Schüler*innen als auch Sie als Brückenbauer*in.

Die Einsätze in den Schulen im gesamten Kreisgebiet werden vom Amt für Schule und Bildung des Kreis Düren koordiniert und je nach Bedarf vermittelt. Für die Brückenbauer*innen-Einsätze erhalten Sie ein Honorar.

Vorbereitung auf die Tätigkeit

Zur Vorbereitung auf diese Aufgaben, nehmen die interessierten Brückenbauer*innen an der folgenden Fortbildungsreihe teil:

- ✓ Modul 1: 17 Nachhaltigkeitsziele, Bildungsarbeit und Themenfindung
 - Dienstag, 28.10.2025, 09:00 Uhr – 15:30 Uhr: SDGs und Bildungsarbeit und Themenfindung
- ✓ Modul 2: Empowerment und Selbstreflexion
 - Donnerstag, 06.11.2025, 16:00 Uhr – 20:00 Uhr: Diversitätsorientierte Sensibilisierung
 - Die Teilnehmenden nehmen je nach Selbsteinschätzung an einem der beiden Seminare teil.
 - Montag, 17.11.2025, 16:00 Uhr – 20:00 Uhr: Critical Whiteness
 - Dienstag, 18.11.2025, 16:00 Uhr – 20:00 Uhr: Empowerment für von Rassismus betroffene Personen
- ✓ Modul 3: Rassismuskritische Methoden
 - Dienstag, 09.12.2025, 16:00 Uhr – 20:00 Uhr: Rassismuskritische Methoden
- ✓ Modul 4: Methodisch-didaktische Kompetenzen: Wie gestalte ich eine Unterrichtsstunde?
 - Dienstag, 13.01.2026, 16:00 Uhr – 20:00 Uhr: Methodisch-didaktische Kompetenzen Teil I
 - Dienstag, 27.01.2026, 16:00 Uhr – 20:00 Uhr: Methodisch-didaktische Kompetenzen Teil II
- ✓ Modul 5: Abschluss
 - Dienstag, 10.02.2026, 16:00 Uhr – 20:00 Uhr: Abschlussveranstaltung
- ✓ Zusätzlich ist die Teilnahme an einem individuellen Beratungstermin Anfang Februar 2026 (voraussichtlich in KW 6) obligatorisch. In dem Termin werden der erarbeitete Unterrichtsentwurf und Rückfragen besprochen.

Die Teilnahme an der gesamten Fortbildungsreihe ist Voraussetzung für Ihren späteren Einsatz als Brückenbauer*in.

Schwerpunkte der Brückenbauer*innen

Als Brückenbauer*in entscheiden Sie sich für ein Thema rund um die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (Informationen zu diesen Zielen finden Sie [hier](#)), zu dem Sie eine Unterrichtseinheit gestalten. Beim Erstellen eines passenden Unterrichtskonzepts werden Sie in der Fortbildungsreihe begleitet und unterstützt. Mögliche Themen mit Bezug zum Globalen Süden und Antirassismus sind:

- ✓ Flucht und Migration
- ✓ Lebensbedingungen von Menschen aus dem Globalen Süden

- ✓ Geschlechtergleichstellung
- ✓ Bildung
- ✓ Menschenrechte
- ✓ Globale Ungleichheit
- ✓ Aufarbeitung von Kolonialismus
- ✓ Rassismus
- ✓ Fair Trade
- ✓ Und viele andere...



Ein Schwerpunkt der aktuellen Ausbildung liegt auf den Themenfeldern Rassismus und globaler Süden: Wir suchen vor allem Menschen, die verstärkt zu diesem Themenfeld arbeiten wollen.

Werden Sie Brückenbauer*in und unterstützen Sie aktiv die Umsetzung der 17-UN Nachhaltigkeitsziele (SDGs) im Kreis Düren.

Haben Sie Interesse sich als Brückenbauer*in einzubringen? Wir freuen uns auf Ihre Interessenbekundung bis zum **10.08.2025**. Die Interessenbekundung können Sie [hier](#) online ausfüllen und einreichen. Alternativ können Sie die Interessenbekundung auch [hier](#) herunterladen und ausgefüllt bis zum **10.08.2025** an amt40@kreis-dueren.de per Mail senden.

Bei der Auswahl der Teilnehmenden werden die folgenden Punkte berücksichtigt:

- ✓ Bereitschaft als Brückenbauer*in in Schulen aktiv zu sein, zeitliche Verfügbarkeit während der Unterrichtszeiten
- ✓ Persönlicher Bezug zum ausgewählten Themengebiet
- ✓ Vorrangig berücksichtigt werden Personen mit internationaler Familiengeschichte sowie Betroffene von Rassismus
- ✓ Vorerfahrungen in ehrenamtlicher Arbeit sind von Vorteil

Wenn Sie unsicher sind oder mehr über das Programm und die diesjährige Ausbildung erfahren wollen, besuchen Sie unser offenes TEAMS-Meeting am **30.06.2025 um 17:00 Uhr** unter diesem [Link](#). Ein*e bereits aktive Brückenbauer*in wird dabei sein und von ihren*seinen Einsätzen berichten sowie auf Ihre Fragen und Anregungen eingehen können!

Auch steht Ihnen für **Rückfragen** Linus Adler gerne zur Verfügung:

Linus Adler

Koordinator für kommunale Entwicklungspolitik

im Amt für Schule und Bildung des Kreises Düren

Tel: 02421 221040026

E-Mail: amt40@kreis-dueren.de

Weitere Informationen zum Brückenbauer*innen-Programm

Seit 2021 gestalten die Brückenbauer*innen Unterrichtseinheiten im Kreis Düren. Im Jahr 2023 wurde das Programm mit dem „Nationalen Preis Bildung für nachhaltige Entwicklung“ von der Deutschen UNESCO-Kommission und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung ausgezeichnet.

Die Brückenbauer*innen erhalten für ihren Einsatz ein Honorar. Für die Bildungseinrichtungen entstehen keine Kosten. Die Teilnahme an der vorbereitenden Fortbildungsreihe ist kostenlos.

Weitere Informationen zum Brückenbauer*innen-Programm finden Sie auch auf der Website unter kreis-dueren.de/brueckenbauer

Die Fortbildung 2025/26 des Brückenbauer*innen-Programms wird koordiniert von der Fachstelle NRWeltoffen Kreis Düren, der Koordinationsstelle kommunale Entwicklungspolitik Kreis Düren und dem Regionalen Bildungsbüro Kreis Düren.

Das Pastoralteam der Pfarren Nörvenich und Vettweiß

Pfarrer Gerd Kraus

✉ st.gereon@gmx.de

☎ 02424 / 7106

Pfarrvikar

☎ 0160 / 7145850

Frank-Michael Mertens

✉ frank-michael.mertens@bistum-aachen.de

Diakon Martin Schlicht

✉ martin.schlicht@bistum-aachen.de ☎ 0176 / 32639073

Gemeindereferentin und Präventionsfachkraft

Ruth Jannes

✉ r.jannes@gmx.de

☎ 0151 / 16566159

Sollte niemand erreichbar sein,
wenden Sie sich bitte an:

Priesternotruf

☎ 02421 / 5990

Pfarrbüros der Pfarren Nörvenich und Vettweiß

Messbestellungen, Anmeldungen, Bescheinigungen usw.

Pfarrbüro St. Josef

Hirtstr 3, 52388 Nörvenich

☎ 02426 / 902651

Fax: 02426 / 902659

E-Mail: pfarrbuero@st-josef-noervenich.de

Pfarrbüro St. Marien

Im Tal 7, 52391 Vettweiß

☎ 02424 / 7106

Fax: 02424 / 1094

E-Mail: st.marien.joentgen@web.de

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag

10:00 – 12:00 Uhr (Frau Ulrike Hurtz)

Dienstag

15.00 – 17.00 Uhr (Frau Christel Hucklenbroich)

Mittwoch Ruhetag

Dienstag bis Freitag

9:00 – 12:00 Uhr

Montag Ruhetag

Kirchengemeindeverband Nörvenich-Vettweiß

Verwaltung der Pfarrei St. Josef

Finanzplanung, Controlling, Liegenschaften, Reparaturen, Personal usw.

Koordinator Ralf Fackeldey - Hirtstr 3 – 52388 Nörvenich

Sprechstunden: Nur nach vorheriger telefonischer Vereinbarung

☎ 02426 / 4054

Fax: 02426 / 902659

E-Mail: verwaltung@st-josef-noervenich.de

Sonstige Einrichtungen und Ansprechpartner/innen

Caritas Alten- und Pflegezentrum Maria Hilf

☎ 02426 / 94090

Kath. Kindertagesstätte St. Medardus

Frau Geuenich

☎ 02426 / 6712

Telefonseelsorge (rund um die Uhr, anonym, vertraulich, kostenfrei) ☎ 0800 / 1110111

Notfall-Chat..unter 25 J. <https://www.caritas.de/hilfeundberatung/onlineberatung/u25>

Die Pfarreien im Internet

www.st-josef-noervenich.de oder www.st-marien-vettweiss.de

IMPRESSUM

Der Pfarrbrief erscheint zum Monatsende. **Nächster Redaktionsschluss** ist der 15.09.2025.

Herausgeber: **Pfarrer Gerd Kraus, Pfarrei St. Josef**

Kontakt Redaktion: Klaus-Dieter Wolff

E-Mail Redaktion: klaus-dieter.wolff@web.de